

TABU: FLIP-FLOPS

Sommer-Stilsünden im Büro

13. Juli 2010 13.28 Uhr, Helgard Kowitz

Für die Damen gilt, schulterfreie Oberteile sind tabu, Röcke über Kniehöhe und offene Schuhe auch.



picture alliance / dpa

Bild 1 von 1

Eine der größten Sommer-Stilsünden sind Schlabbershorts und Flip-Flops

Ob durchscheinender Rock über zu großem Tanga-Po, Kurzarmhemd mit Krawatte oder Minirock im Büro - der Sommer verleitet zu Peinlichkeiten. Diese Stilsünden gehen grundsätzlich nicht:

Für die Damen gilt, schulterfreie Oberteile sind tabu, Röcke über Kniehöhe und offene Schuhe auch, Flip-Flops erst recht. Peinlich ist, wenn sich unter der Kleidung Blümchenunterwäsche abzeichnet. Richtig ist, im Job mit Geist aufzufallen und nicht mit Tiefguck-Dekolleté. Leichtes Sommerkleid, Rock-Bluse-Kombination gehen immer. Wer nicht mehr so knackige oder zu kräftige Oberarme hat, sollte angeschnittene Kurzärmel tragen.

Für die Herren gilt, nicht in der berühmtesten Touristenmontur aufzuschlagen: käsige Wade in weißer Tennissocke und brauner Männersandale. Auch in kurzärmeligen Hemden nicht, mit Krawatte ist es ganz schlimm. Richtig sind lange Hosen und langärmelige Hemden. Im Zweifel könnte man sich daran orientieren, was der Chef trägt.

Generell daneben sind quietschende Schuhe bei den Herren, billige und zu große Klunkern, zu hohe Absätze, Tops, zum Beispiel mit Raubkatzenprint, bei den Damen.

Im Geschäftsbereich gilt: lieber overdressed als underdressed. Denn richtige Kleidung im Job weckt Vertrauen beim Kunden, sie strahlt Kompetenz aus, stärkt das Zugehörigkeitsgefühl zu den Kollegen und das Selbstvertrauen.

Literatur und Internetadressen:

Brigitte Nagiller "Knigge, Kleider, Karriere", Mosaik bei Goldmann, 7,95 Euro. Tipps und Beratung bei Jan Schaumann unter www.stiltrainer.de